



MARKET INSIGHT

Januar / Februar
2019



IMPACT INVESTING: MIT IHREN INVESTMENTS GUTES TUN

Socially Responsible Investments (SRI) oder ethische Investitionen sind Anlagestrategien, die sowohl die finanziellen Erträge als auch das soziale Wohl berücksichtigen. Einige Investoren meiden Unternehmen, die sich mit Alkohol, Tabak, Fast Food, Glücksspiel, Pornografie, Waffen oder der Produktion fossiler Brennstoffe beschäftigen. Andere integrieren komplexere Datenanalysen zu ESG-Kriterien - Environment, Social Justice und Corporate Governance, also Umwelt, soziale Gerechtigkeit und Unternehmensführung - in ihren Anlageprozess. Darüber hinaus entsteht eine innovative Anlageform: die Impact-Investition. Dabei handelt es sich um Investitionen in Unternehmen oder über Fonds mit der Absicht, neben den finanziellen Erträgen auch soziale oder ökologische Auswirkungen zu erzielen. Dies kann mit Hilfe verschiedener Anlageklassen wie börsennotierte Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Mikrofinanz und Private Equity geschehen. Impact-Investitionen unterscheiden sich von ESG-Investitionen: Während sich ESG tendenziell auf die Analyse interner Unternehmensprozesse konzentriert, befassen sich Impact-Investitionen mit den externen Auswirkungen auf die Umwelt und dem Sozialen von Unternehmen. So könnten einige Unternehmen ein sehr gutes ESG-Rating haben, ohne einen positiven Einfluss zu haben. Die Anleger sollten sich der Auswirkungen ihrer Investitionen bewusst sein, die positiv oder negativ sein können und langfristige Auswirkungen auf die Bewältigung einiger der grössten Herausforderungen der Welt haben werden. Daher sollten Investoren den Aufbau von Portfolios in Betracht ziehen, die auf ihre eigenen Kernwerte und -ziele ausgerichtet sind.

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 17 Ziele der Vereinten Nationen (Uno) für nachhaltige Entwicklung heissen Sustainable Development Goals (SDG) und werden heute in der Finanzindustrie als Rahmen für Impact-Investitionen und zur Bewertung sozialer Auswirkungen verwendet. Am 25. September 2015 verabschiedeten 193 Länder

der UN-Generalversammlung die Entwicklungsagenda 2030 mit dem Titel «Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development». Die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklungszielen auf die Grundversorgung (keine Armut, kein Hunger, gute Gesundheit und Wohlbefinden, sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen), den Klimawandel (erschwingliche und saubere Energie, Klimaschutzmassnahmen), natürliche Ressourcen (verantwortungsbewusster Konsum und Produktion, Leben an Land und unter Wasser), die Qualität des menschlichen Lebens (Bildung, Gleichstellung der Geschlechter, Verringerung der Ungleichheit, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Innovation und Infrastruktur der Industrie, nachhaltige Städte und Gemeinden) und eine bessere Regierungsführung (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Partnerschaften für diese Ziele).

Die SDGs richten sich auch an die ärmsten Menschen der Welt: Nach Angaben der Vereinten Nationen leben 1,2 Milliarden Menschen oder 15% der Weltbevölkerung mit einem Einkommen von weniger als einem Dollar pro Tag. Vier Milliarden Menschen oder 61% der Weltbevölkerung leben mit einem Einkommen zwischen 365 und 3000 US-Dollar pro Jahr. Indem sie dem «Grund der Pyramide» dienen, können Unternehmen einen Wandel vollziehen, um die Lebensqualität der ärmsten Menschen zu verbessern und gleichzeitig Möglichkeiten für eigene Investitionen zu schaffen.

Wasserversorgung wird zum grossen Thema

Neben der Armut steht die Welt vor vielen weiteren Herausforderungen. Angesichts des enormen demographischen Wachstums in einigen Ländern und des Klimawandels in Verbindung mit zunehmenden Naturkatastrophen wird die Wasserversorgung in vielen Regionen der Welt zu einem grossen Thema. Es wird in den kommenden Jahrzehnten Folgen haben, wie Konflikte und Migrationen im Zusammenhang mit dem Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die Verschmutzung durch Kunststoffe ist ebenfalls eine zentrale Herausforderung: Die Anhäufung von Kunststoffgegenständen wie Flaschen in der Umwelt der Erde beeinträchtigt sowohl die Tierwelt als auch den Menschen. Darüber hinaus macht die chemische Struktur der meisten Kunststoffe sie resistent gegen viele natürliche Abbauprozesse und lässt sie sich daher nur langsam zersetzen. Wildtiere, insbesondere Meerestiere, werden durch ihre mechanischen Auswirkungen beeinträchtigt, wie z.B. Verstrickungen in Kunststoffgegenstände oder Probleme im Zusammenhang mit der Aufnahme von Kunststoffabfällen. Auch der Mensch ist von plastischen Verunreinigungen betroffen, wie z.B. der Störung verschiedener hormoneller Mechanismen, die oft durch verunreinigtes Wasser oder Lebensmittel verursacht werden. In einigen Bereichen wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Bedeutung der Kunststoffverschmutzung zu verringern, indem der Verbrauch gesenkt und das Recycling gefördert wurde. So kündigte das französische Unternehmen Danone beispielsweise 2018 die Umstellung aller Verpackungen auf recycelbaren Kunststoff bis 2025 an.

Verantwortung übernehmen

Regierungen, Entwicklungshilfeorganisationen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und philanthropische Bemühungen tragen mit ihrer bemerkenswerten Arbeit zu den SDGs bei. Der Finanzierungsbedarf ist enorm, die Uno schätzen die Finanzierungslücke zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung allein in den Entwicklungsländern auf Milliarden pro Jahr. Deshalb sollten sowohl die Privatwirtschaft als auch die Finanzindustrie den Anstoss geben, ihren Teil der Verantwortung zu übernehmen und innovative Lösungen zur Erreichung dieser Ziele zu entwickeln. Als Aktionäre vieler Unternehmen auf der ganzen Welt ist dies die Pflicht von Finanzmarktakteuren wie Pensionskassen, Versicherern, vermögenden Privatpersonen und Vermögensverwaltern. Immer mehr

Vermögenseigentümer sind sich dieser Pflicht und Verantwortung bewusst. So fördert beispielsweise BlackRock, einer der grössten Vermögensverwalter der Welt, aktiv einen nachhaltigeren Ansatz. Dies ist die Vision von BlackRock CEO Larry Fink, der in seinem Jahresbrief 2018 an CEOs mit dem Titel «A Sense of Purpose» schrieb, dass «jedes Unternehmen, um im Laufe der Zeit erfolgreich zu sein, nicht nur finanzielle Leistungen erbringen muss, sondern auch zeigen muss, wie es einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet. Unternehmen müssen allen ihren Interessengruppen zugutekommen, einschliesslich Aktionären, Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft, in der sie tätig sind.»

Die Herausforderung bei Impact-Investitionen besteht darin, gleichzeitig finanzielle und soziale Erträge zu erzielen. Einige Impact-Investoren sind «impact-first»: Sie sind bereit, eine geringere finanzielle Rendite - im Vergleich zu einem herkömmlichen Finanzprodukt - für eine grössere Wirkung zu akzeptieren. Für «finance-first»-Investoren hat der Return on Investment eine höhere Priorität. Dementsprechend konzentrieren sich die Impact-Investoren ihre Investitionen auf Unternehmen mit Geschäftsmodellen, die nachhaltige Technologien, Gesundheitsdienstleistungen für die Ärmsten, nachhaltige Landwirtschaft, verantwortungsvollen Konsum und Produktion, Bildung oder saubere Energie anbieten. So hat sich Ørsted, ein dänisches staatliches Energieunternehmen, von der Nutzung fossiler Brennstoffe zu einem Ökostromanbieter gewandelt und ist mit einem Marktanteil von 16% zum grössten Offshore-Windparkunternehmen der Welt geworden.

Fehlende Standards für Messung

Investoren wollen auch die Auswirkungen von Unternehmen auf die Gesellschaft bewerten, aber die Messung der breiteren gesellschaftlichen Auswirkungen eines Unternehmens ist nicht einfach. Es gibt keine Rechnungslegungsstandards für die Messung der Auswirkungen und die derzeit verwendeten Kennzahlen entwickeln sich weiter. Langsam entsteht mehr Klarheit über die Messung, da akademische Forscher die Folgenabschätzung untersuchen, und Organisationen wie das Global Impact Investing Network (GIIN) mit der IRIS-Methodik,

das B Lab mit Global Impact Investment Rating System (GIIRs) und die Vereinten Nationen mit den Principles for Responsible Investment (PRI) versuchen, Standards für die Branche zu entwickeln.

Unternehmen prägen unsere Welt - das ist eine Tatsache. Ihre Handlungen sind tiefgreifend, global und anhaltend. Sie beeinflussen unsere Erde, unsere Ozeane, unser Klima, unsere Städte und unser Leben. Wir alle können dazu beitragen, die Welt zum Besseren zu verändern, indem wir die Unternehmen dazu anregen, eine treibende Kraft für das Gute zu werden. Die Kapitalmärkte werden durch globale Nachhaltigkeitsherausforderungen, einschliesslich Klimawandel, Umweltverschmutzung und wesentliche Investitionen in die Bereiche Menschenrechte und Menschenwürde, Infrastruktur und Ressourceneffizienz, grundlegend verändert. Daher werden Wirkungsinvestitionen, die auf Analysen beruhen, die langfristige Ziele wie die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, einschliesslich Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), berücksichtigen, in den kommenden Jahren von Bedeutung sein. Sie verbessern auch die Investitionsentscheidungen und die Diversifikation des Portfolios. Impact-Investitionen können den Zweck von Finanzmärkten, die ihre grundlegende Aufgabe nicht erfüllen, «wiederherstellen»: die Verbindung zwischen denen, die über Kapital verfügen, und denen, die Kapital benötigen, um der Wirtschaft und Gesellschaft zu helfen, gut zu wachsen.

Genf ist eine der führenden Städte für Impact-Investitionen und beherbergt den europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen, spezialisierte internationale Organisationen, NGOs, Stiftungen, Mikrofinanzinstitutionen, Impact-Investoren, Privatbanken, Vermögensverwalter und institutionelle Investoren. Damit wird die Schweiz in den kommenden Jahren zu einer treibenden Kraft und Führungsrolle bei Impact-Investitionen.



NICOLAS PELLETIER
INVESTMENT MANAGER

«Wirkungsinvestitionen werden, die auf Analysen beruhen, die langfristige Ziele wie die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, einschliesslich Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG), berücksichtigen, in den kommenden Jahren von Bedeutung sein.»

WICHTIGER HINWEIS - Dieses Dokument wird von der REYL & Cie Holding AG oder / und einem ihrer Organe (im Folgenden „REYL“ genannt) herausgegeben und dient lediglich zu Informationszwecken und ist für die interne Verwendung bestimmt. Dieses Dokument stellt weder eine persönliche Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Bank- oder Anlageprodukten dar. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Er darf weder vollumfänglich noch teilweise kopiert, reproduziert, verbreitet oder an Dritte weitergegeben werden. Nichts in diesem Dokument stellt eine Anlage-, rechtliche, buchhalterische oder steuerliche Beratung oder eine Zusicherung dar, dass eine Anlage oder Strategie für die jeweiligen persönlichen Umstände angemessen oder geeignet ist. Alle Anlageentscheidungen liegen in der alleinigen Verantwortung des Empfängers und stützen sich ausschliesslich auf die Einschätzung seiner persönlichen Umstände sowie seiner eigenen Interpretation der Informationen. Die Informationen und Daten dieses Dokuments stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden; dennoch haftet oder garantiert REYL, ihre Verwaltungsratsmitglieder, Direktoren, Mitarbeiter, Vertreter und Aktionäre, weder jetzt noch zukünftig und weder ausdrücklich noch implizit für die Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments oder der Daten, die diesem Dokument zugrunde liegen und übernimmt keine Verantwortung dafür, dass irgendeine Person auf die Angaben in diesem Dokument vertraut. Im Besonderen wird keine Haftung oder Garantie für die Erreichung oder Angemessenheit zukünftiger Prognosen, Ziele, Einschätzungen oder Vorhersagen, die dieses Dokument enthält, übernommen. Der Wert einer Kapitalanlage sowie der mit ihr erzielte Ertrag kann sowohl steigen als auch sinken, und Anleger erhalten den investierten Betrag unter Umständen nicht in vollem Umfang zurück. Die in der Vergangenheit erzielte Performance ist kein zuverlässiger Massstab für die zukünftige Wertentwicklung. Das Dokument wurde von einer Abteilung erstellt, die nicht der organisatorischen Einheit der Finanzanalyse unterstellt ist. REYL unterliegt unterschiedlichen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, und es kann vorkommen, dass möglicherweise daher Wertpapiere und Anlageprodukte nicht in allen Rechtsordnungen und / oder für alle Personen angeboten werden können. REYL hat nicht die Absicht, Wertpapiere und Anlageprodukte in Ländern und Rechtsordnungen anzubieten, wo dies rechtlich und aufsichtsbehördlich untersagt ist. Den Empfängern dieses Dokuments wird daher empfohlen, sich dementsprechend persönlich lokal zu informieren.